



» OBEN OHNE, ist sie noch – unsere Stadtteilzeitung!

Das soll sich aber schon in der nächsten Ausgabe ändern.

Dann wird unsere Stadtteilzeitung einen originellen Namen haben.

Und wie wird sie heißen unsere Zeitung ? Das liegt an Ihnen.

Fällt Ihnen ein origineller Name ein, dann teilen sie uns Ihre Idee bitte mit.

Also Hirn frei zur Namensschöpfung!

DIE REDAKTION

Wir haben erst angefangen und wollen noch mehr werden. Unser Redaktionsteam besteht derzeit nur aus drei Hobby-Journalisten, die mit Begeisterung den Versuch wagten, eine Stadtteilzeitung für den Lauchhau-Lauchäcker zu produzieren.

Das Ergebnis halten Sie in der Hand.

Für drei Leute ist es viel Arbeit und wir würden uns freuen, wenn noch einige Bürger, die Lust am „Zeitungmachen“ haben, unser Team vergrößern und bereichern würden.

Also:

- Haben Sie Spaß zu schreiben und gelesen zu werden
- Machen Sie gerne Interviews und lernen dabei interessante Menschen kennen
- Sind Sie neugierig und recherchieren sie gerne die kleinen und großen Geheimnisse in unserer Lebenswelt
- Wären Sie gerne ein „rasender Reporter“, der den flinken Stift immer am pochenden Herzschlag des Lebens hat
- Haben Sie ein Händchen für geniales Layout

- Fotografieren Sie gerne
- Oder wollen Sie nur mit netten Leuten und mit viel Spaß über der nächste Ausgabe unserer Zeitung brüten?

Dann sind Sie bei uns goldrichtig.
Kommen Sie, machen Sie mit !

Alle, die eine Idee für einen Namen unserer Zeitung haben oder im Redaktionsteam mitarbeiten wollen, wenden sich bitte an:

Rita Wunsch
Im Lauchhau 30
70569 Stuttgart
E-Mail: Rita.Wunsch@lauchaecker.de
Web : <http://www.lauchhau.de>
<http://www.lauchaecker.de>

Inhalt

Seite

Editorial	
Hier schreibt Fabian	3
Aktuelles	
Eine besondere Weihnachtsgeschichte.....	4
Drei Engel für Lauchhau & Lauchäcker	5
G'schichten	
Achmed Gscheidle	6
Rund ums Bürgerforum	
Wie es dazu kam und was daraus wurde	7
Einrichtungen	
Sprachintegrationskurs im Lauchhau	9
Ein Bericht von 5 Girlies aus dem Jugendhaus	10
Hintergründe	
Straßen, in denen wir wohnen	11
Anschriften, Kontaktmöglichkeiten	
Regelmäßige Veranstaltungen und Anlaufadressen.....	12
Der Vorstand und seine Aufgaben	13
Diskussionmöglichkeiten im Internet.....	13
Termine in 2004	
Termine des Bürgerforums in einem Jahreskalender 2004.....	14

Impressum

OBEN OHNE – Mitteilungsblatt des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Erscheinungsweise: regelmäßig unregelmäßig

Herausgeber: Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Redaktion: Rita Wunsch, Katrin Fischer, Klaus Kurzweg, Peter Kungl und künftig vielleicht auch Sie

Redaktionsanschrift:

Rita Wunsch, Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart, Tel. 0711/68 12 23, Fax 0711/120 80 81
E-Mail rita.wunsch@lauchaecker.de

Redaktionsschluß: Vier Wochen vor Erscheinen der Zeitschrift

Jahresabonnement: auf Spendenbasis

Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. Geschäftsstelle: Meluner Str. 41, 70569 Stuttgart, Tel. noch nicht bekannt

Bankverbindung: VR-Bank Stuttgart eG – Filderbank, Kto-Nr.: 100 396 003, BLZ 600 608 93 00

Manuskripte und Copyright: Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der veröffentlichten Beiträge liegen beim jeweiligen Autor.

Layout: Stefan Rammelt

Versand: Verteilung durch Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.



Hinweis der Redaktion: Mit der Stadtteilzeitung möchten wir Sie über all die Themen unterrichten, die mit den Wohngebieten Lauchhau-Lauchäcker sowie den angrenzenden Gebieten in Zusammenhang stehen. Hierbei sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir möchten aus diesem Grunde alle Interessierten bitten, der Redaktion entsprechendes Material zur Verfügung zu stellen und/oder sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Ob es sich dabei um Erfahrungsberichte, Hintergründe, Bilder, eigene Erlebnisse, Informationen aus dem Internet, Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehberichte oder sonstiges Wissenswertes handelt, wir sind für jede Info dankbar – auch wenn es nur wenige Zeilen sind. Schicken Sie Ihre Mitteilungen bitte per Post oder E-Mail an unsere Redaktionsadresse (siehe Impressum) oder kommen Sie mit diesen Informationen direkt bei unserer Redaktion vorbei. Evtl. können wir Sie sogar für eine Mitarbeit begeistern. Wenn Sie möchten, legen Sie Ihrem Erfahrungsbericht doch auch ein Foto bei; hierdurch wirkt Ihr Beitrag gleich viel lebendiger!

»Hier schreibt Fabian

Liebe Mitglieder und Interessierte

Nun ist sie also da, die neue Zeitung. Noch ohne Titel, aber das kann sich ja schnell ändern!

Als ich voller Spannung das erste Mal zur Redaktionssitzung kam, traute ich meinen Augen nicht: da saßen nur drei Leutchen am Tisch, die allerdings voller Elan waren, endlich loslegen zu können. Wir warteten noch eine Weile, dann fingen sie an mit: Wer macht was.

„Oh weh,“ dachte ich, „da kommst Du nicht mehr von los“, doch dann wurde ich mitgerissen von dem Tatendrang und dem Elan der drei **Nichtprofiredakteure**. Im Vertrauen ich bin auch kein Profi!

Ich finde das Ergebnis kann sich sehen lassen, und wenn Sie noch einen Titel beisteuern könnten, dann wäre das ganz prima.

Frau Wunsch, Im Lauchhau 30, hat einen großen Briefkasten, da passen viele Zuschriften rein, und es kostet nicht mal Porto. Die Briefe werden ungeöffnet weitergeleitet.

Überhaupt sollte der Lauchhau wieder aktiver werden, und nicht den Lauchäckern alle Initiativen überlassen. Damit spreche ich hauptsächlich auch die jungen Familien an, denn wir sind ein Stadtteil, und sollten uns auch

als solchen gemeinsam präsentieren.

So habe ich mich sehr gewundert, dass zum Beispiel zum Jazz- Brunch kein Lauchhauer erschienen ist, obwohl doch soviel Werbung dafür gemacht wurde.

Oder beim Laternenlauf, da waren ebenfalls viele Kinder aus dem Lauchhau anwesend, aber nachher am Glühweinstand merkten die Akteure sehr genau, dass die lieben Eltern fehlten.

Oder auf dem Weihnachtsmarkt, da waren nur wenige Besucher aus dem Lauchhau an dem Stand des Bürgerforums zu sehen, obwohl die 3 Engel doch für ein gemeinsames Anliegen gesungen haben. Wären nicht so viele begeisterte Lauchäcker und Vaihinger gekommen, fürwahr, es sähe finster in ihrer Sammelbüchse aus. Schön sahen die Engel aus, und so haben sie auch 2 Tage lang gesungen, genau 400 x 3 Strophen, mit viel Rhythmus und Schwung, es war ein ganz tolles Konzert. **Schade, dass Sie nicht dabei waren.**

Nutzen Sie den Schaukasten, um sich zu informieren. Schreiben Sie, was Sie interessiert, an den Verein oder dem Bürgerforum, damit Sie mithelfen und dabei sein können, wann immer Sie wollen.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Fabian



Alle Redakteure und ich

***wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest
und ein frohes gesundes neues Jahr***

»Eine besondere Weihnachtsgeschichte

Exklusiv-Reportage

VON KATRIN FISCHER

Heute ist es soweit, 29.11.2003, 10.00 Uhr. In meinem Terminkalender steht: Aufstellen des Weihnachtsbaumes auf dem Hochhaus 31 Im Lauchhau. Seit etwa 28 Jahren wird jährlich durch Herrn Wolff ein Weihnachtsbaum auf dem Hochhaus aufgestellt. Das klingt interessant und verrückt zugleich. Ich wollte mehr erfahren! Daraufhin lud mich Herr Wolff ein, in 55 Meter Höhe einen Weihnachtsbaum aufzubauen und mir seine Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Ich war sehr gespannt, was mich erwartet. Herr Wolff fragte nur: „Sind Sie denn auch schwindelfrei?“ Klar, bin ich das! Ich packte meine Kamera ein und fuhr zum Lauchhau, Hochhaus 31. Herr Wolff, mit tatkräftiger Unterstützung vom Sohn Olaf, wartete bereits vor dem Haus auf mich. Aber irgendetwas fehlte ... na klar, der Baum! Ich schaute mich um, doch ich konnte keinen erblicken. Er wird sicher schon oben auf dem Dach sein. „Auf geht`s“, meinte Herr Wolff. Wir fuhren im Fahrstuhl hoch, 15. Etage. Nun ging es noch einige Treppen aufwärts. Ich fühlte mich sicher und war sehr gespannt.

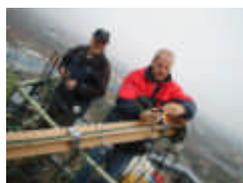


So, meinte Herr Wolff, „die Treppen noch hoch und dann sind wir auf dem Dach.“ Ich schluckte. Es

führte eine Treppe an der Hauswand, 55 Meter über dem Boden, entlang zum Dach. Mein Blick fiel nach unten. O.k., Augen zu und durch, oder besser gesagt: Augen auf und hoch! Oben angekommen fiel mir sofort der herrliche Weitblick über die Stadt ins Auge. Es war zwar etwas nebelig und windig, doch der Ausblick war atemberaubend. Ich fühlte mich frei. Mir schien von oben alles so ruhig und friedvoll, keine Spur von Weihnachts-

hektik. Noch von den Eindrücken fasziniert, schaute ich mich um und konnte auch hier keinen Weihnachtsbaum entdecken. Ich stutzte:

„Wo ist der Weihnachtsbaum?“ Herr Wolff lachte: „Früher haben wir hier noch einen echten Weihnachtsbaum aufgestellt. Doch heute schaffe ich es nicht mehr. Der Aufwand ist zu groß und es ist viel zu gefährlich. Damals haben wir den Weihnachtsbaum noch am Haus entlang hoch gezogen. Ohne die Unterstützung von meinem



Sohn könnte ich die Aktion nicht mehr machen. Wir sind beide Schreiner und haben keine Angst vor der Höhe. Wir haben daraufhin ein Gestell gebaut, an dem Lichter befestigt werden.“

Ich schaute auf dem Dachboden. Hier lagen etliche grüne Seile und ein riesiger 7 Meter langer Holzmast. Meine Phantasie reichte jedoch nicht aus, um mir daraus einen Weihnachtsbaum vorzustellen. Die Männer legten auch sofort los. Ich holte meine Kamera heraus und schaute mir das Spektakel an. Die Arbeit ging Hand in Hand ... Jeder Griff saß. Ich merkte, hier ist ein eingespieltes Team am Werk. Die Seile



wurden an dem Mast befestigt. An der Spitze des Holzbolzens wurde die erste Glühbirne eingedreht. Ein Test ... und sie brannte. Die Spitze des „Baumes“ leuchtete also schon.

Nachdem einige Glühbirnen in den Fassungen, die sich an den Seilen befinden, eingedreht waren, wurde der Mast aufgestellt. So langsam konnte

ich ein baumähnliches Etwas erkennen. Nun wurden die Seile pyramidenförmig, unten am Boden, an Haken befestigt und Glühbirnen eingesetzt.



Ich machte viele Bilder und vergaß in der ganzen Aktion, dass ich mich auf begrenzter Fläche befand.

Nach und nach wurden die restlichen Glühbirnen eingedreht. Der Baum stand. Die Birnen waren eingesetzt. Jetzt muss nur noch getestet werden, ob auch alle Lichter brennen. Herr Wolff schaltete den Strom an. Und siehe da ... oben am Weihnachtsbaum brannte ein Lichtlein nicht. Herr Wolff jr. kletterte den Mast entlang nach oben und wechselte die Glühbirne aus. „Geschafft!“ Nach einer Stunde Aufbau stand er endlich



.....der besondere Weihnachtsbaum für Lauchhau-Lauchäcker!.



Herzlichen Dank an Hans und Olaf Wolff!

»Drei Engel für Lauchhau-Lauchäcker

Hollywood im Ländle

VON KATRIN FISHER UND PETER KUNGL

Weihnachten rückt heran und was wäre die Weihnachtszeit ohne Weihnachtsmarkt – viele bunte Stände, der herrliche Duft von Spekulatius und Glühwein. Am 29./30. 11.2003 war es für die Vaihinger wieder soweit, ihren Weihnachtsmarkt zu besuchen. Der Markt verwandelt sich in ein buntes Treiben und man hört die sanften Stimmen der himmlischen Engel ...
Halt! Himmlische Engel?

Ja genau, Sie lesen richtig, 3 Engel sangen für Lauchhau-Lauchäcker. Die Attraktion des Weihnachtsmarktes waren die 3 singenden Engel, die für eine kleine Spende von 50 Cent, eines von zehn auf der Tafel aufgeführten Weihnachtsliedern, gesungen haben.



Wähle ein Lied

Warum brauchen wir himmlische und irdische Unterstützung?

Das Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker soll nächstes Jahr eine Kindertagesstätte mit Bürgerräumen erhalten. Das Jugendamt der Stadt Stuttgart hat zur Erarbeitung eines Raumprogramms eine Planungsgruppe mit den späteren Nutzern einberufen:

- Städtische Kindertageseinrichtungen Lauchhau-Lauchäcker
- Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

- Evangelische Kirchengemeinde
- Allgemeiner Sozialer Dienst
- Paulinenpflege (HZE)
- Stuttgarter Jugendhaus e.V.
- Elternseminar
- Eritreischer Kulturverein e.V.
- Cafe MuK

Auf Grund der Finanzlage der Stadt Stuttgart wurde das Raumprogramm erheblich gekürzt. Die Reduzierung ist unserer Meinung nach für das Wohngebiet und für die vielfältigen Aktivitäten keineswegs ausreichend.



Drei Engel aus Berufung

Deshalb wollen wir die fehlenden Mittel für mehr Raumfläche selbst aufbringen und bitten dabei um Ihre tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

Drei Engel haben unsere Bitte erhört. Am Samstag sangen zuerst die Engel Klaus, Wolf und Pit. Unterstützung folgte mit Engel Jochen.

Klaus, mimte dabei den Engel mit der Mundharmonika. Allein für die himmlischen Gesänge hatten wir an den beiden Tagen 200,00 € eingenommen. Die Spenden für die singenden Engel fließen in die Zusatzfinanzierung der Gemeinwesenräume im Gebäude der neuen Kindertagesstätte im Grünstreifen zwischen den Wohngebieten Lauchhau-Lauchäcker.



Voller Inbrunst

Der Stand des Bürgerforums und die Attraktion mit den 3 singenden Engeln waren ein voller Erfolg. Wir hatten am Stand Maultaschen, Gemüsemaultaschen, Kinderpunsch, Glühwein und selbst gebastelte Kerzenlichter zum Kauf angeboten. Da wir auf dem Rathausplatz die einzigen Glühweinanbieter waren, lief der Verkauf gut.

Wir wollen allen Helfern herzlich danken, die am Stand verkauft und beim Auf- und Abbau geholfen haben. Besonders gefreut haben wir uns über den regen Besuch unserer Nachbarn auf dem Stand. Wir können hier schon versprechen, dass nächstes Jahr die Engel wieder kommen und die Wünsche nach zusätzlichen Liedern berücksichtigt werden.



Der Stand des Bürgerforums

Himmlische Weihnachtsgrüße

Die Drei Engel

»Achmed und Gscheidle

Zum Schmunzeln

VON KLAUS KURZWEG

An einem sonnigen Frühlingstag im Mai letzten Jahres geschah etwas ganz besonderes. Wie jeden Tag verließ Herr Gscheidle gegen halb acht seine Wohnung im Lauchhau, um mit seinem kleinen Hund Mixi spazieren zu gehen. Mixi ist ein Mischling, klein wie ein Dackel, hat die Schnauze einer Dogge, das Fell eines Neufundländers, Ohren wie eine Kuh, die Augen einer Katze, das Temperament einer Schildkröte und das Gemüt seines Herrchens. Herr Gscheidle lebt seit 34 Jahren im Lauchhau. Sein ganzes Arbeitsleben hat Herr Gscheidle beim Bosch gearbeitet. Heute ist er Rentner, 68 Jahre alt, und lebt mit seiner Frau Trude im 12. Stock in einem der Hochhäuser. Seine beiden Kinder sind schon lange aus dem Haus und haben ihn bis jetzt viermal zum Großvater gemacht.

Wie jeden Tag geht er seine vertraute Runde im Bünauer Wald bis zur Bank an der alten Buche, die Mixi täglich bewässert. Dann nimmt er seine Zeitung, setzt sich auf die Bank und liest das Neueste aus Stuttgart. Gleichzeitig um halb acht trat an diesem Frühlingstag Achmed vor die Türe seines schmucken kleinen Reihenhaus im neuen Wohngebiet Lauchacker, seine neuen Laufschuhe fest an die Füße geschnürt. Seit fünf Tagen wohnt er jetzt hier zusammen mit seiner Frau Hedwig, einer Finanzbeamtin im gehobenen Dienst und seinen beiden kleinen Kindern Jens und Nina, 3 und 6 Jahre alt. Die Umzugskisten stehen größtenteils noch gestapelt im Wohnzimmer. Achmed ist Türke. Er und Hedwig haben sich auf einer Kulturreise in Ägypten am Fuße der Cheopspyramide kennen und lieben gelernt. Achmed war der Reiseleiter einer englischen Reisegruppe. Drei Monate später ist er nach Deutschland gekommen, hat begonnen die Sprache zu lernen und ein Jahr später haben sie geheiratet. Seit nunmehr sechs Jahren arbeitet

Achmed im Reisebüro in Stuttgart. Achmed ist 28 Jahre alt, sehr sportlich, gepflegt und gutaussehend. Er hält sich fit, indem er täglich eine Stunde joggt, heute zum ersten Mal in der Umgebung seiner neuen Heimat. Auf einem Stadtplan, der in seinem Hemd steckt, hat er sich eine Strecke durch den Bünauer Wald eingezeichnet. Achmed läuft los, locker in elegantem Stil. Die morgendliche Frische des Waldes tut ihm gut, er ist rundum zufrieden mit sich und seiner Welt. Nach einer halben Stunde unterbricht er seinen Lauf an einer großen alten Buche, um dort Dehnungsübungen zu machen. Aus den Augenwinkeln registriert er beiläufig einen älteren Herrn mit einem ebenso altertümlichen Hut auf dem Kopf, der auf einer Bank sitzt und Zeitung liest. Als er gerade einen Fuß in Brusthöhe gegen den Baumstamm gestemmt hat und seinen Oberkörper weit nach vorn gebeugt mit den Armen versucht den Stamm zu umfassen, bemerkt er etwas überrascht, wie sein Standbein vom unteren Schienbein bis zum Knöchel sich mehr und mehr feucht und warm anfühlt. Ungläubig erkennt er einen kleinen undefinierbaren Hund, der ebenso wie er ein Bein gehoben hat, dieses an seine Wade stemmt und wie sich darunter ein kräftiger gelber Strahl über seinen Fuß ergießt. „He, was machst du, bisch bleed“, schreit Achmed, mehr überrascht als zornig.

„Was schreied se denn mein Hund so a. Des isch ganz nadierlich, der dut nur sei Gebiet abstecke und die Eidringlinge vertreibe. Seit zwelf Jahr isch des sei Baum und no kommet sie und meinet sie misset ihr Bei dano hebe. Des lässt der sich halt net gfaller“, spricht es unter dem Hut des älteren Mannes auf der Bank vor. Achmed geht zur Bank. „Ist das ihr Hund?“ „Ja, Mixi heißt er.“ „Schauen Sie mal, was der gemacht hat.“ „Des trocknet wieder. Wohnt se au em Lauchhau?“ „Nein, in den Lauchäckern.“ „Aha, dacht ich's mir, sie ghöret also au zu

denne, die mir mei schenes Schrebergärtle glaut henn. Was meinet se was i do gschafft hab, Bäum pflanzt, Gemüse, Blume anbaut, gsät und geerntet mit viel Schweiß und Freid. Dann hat mers uns weggenomme und zehn Jahr hab i mit angucke müsse, wies verwildert mei Gärtle und jetzt wohnt sie drin“. Achmed verärgert: „Wollen Sie mich vielleicht auch noch anpinkeln, hier bitte das andere Hosenbein ist noch trocken“. Gscheidle versöhnlich: „Noi, noi, so hab ich's net gmoint, sie kennet ja nichts dafür, bringet se mir ihr Hos vorbei, i wasch se ihne“.

„Glauben sie wir haben keine Waschmaschine“, erwidert Achmed immer noch verärgert. „Isch se denn scho agschlosse?“ „Nein, leider noch nicht“, meint Achmed nun etwas kleinlaut. „Also henn se sich net so und brenget se mir ihr Hos und wege mir au no die ganze Wäsch von der Familie, des bin i ihne scho schuldig, gell Mixi“, sagt Gscheidle mit dem bestimmten Unterton eines ehemaligen Bosch-Meisters, der in wichtigen Dingen keinen Widerspruch duldet. Achmed ist dann doch zu Gscheidle gegangen mit einem großen Wäschekorbb unter dem Arm. Sie haben an diesem Abend noch lange miteinander geredet. Die Wäsche hätte dreimal das Waschprogramm durchlaufen können, als Achmed sich endlich auf den Heimweg machte. Achmed und Gscheidle treffen sich seither fast täglich beim Joggen und Gassi gehen an ihrer Bank. Sie sind Freunde geworden und genießen es sichtlich, sich miteinander über die kleinen und großen Dinge in ihrem Leben zu unterhalten, darüber zu lachen, zu schimpfen und manchmal auch zu streiten. Sie können gespannt sein, über was sich Achmed und Gscheidle künftig unterhalten ärgern, amüsieren oder streiten werden.

Sie werden es mitbekommen. Wir werden die beiden an ihrer Bank belauschen und in jeder Ausgabe unserer Stadtteilzeitung darüber berichten.

»Wie es dazu kam und was daraus wurde

Die Entstehung des Bürgerforums

VON RITA WUNSCH

Vor genau einem Jahr hatten alle Bewohner ein Faltblatt in ihrem Briefkasten, das einen Bürgerverein vorstellte, mit dem langen Namen:

Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Im Verein sind bis jetzt über 70 Mitglieder eingeschrieben. Er stellt die rechtliche Organisationsform von engagierten Bewohnern dar.

Heute möchte ich Sie ein wenig näher mit dem Bürgerforum bekannt machen und Ihnen seine Aufgaben und Ziele etwas genauer erläutern.

In unserem Wohngebiet sind noch große Probleme zu bewältigen: fehlende soziale Infrastruktur, z.B. Spiel- und Sportflächen für Kinder und Jugendliche, Kinderbetreuungsplätze, offene Kinderarbeit, Ausbau der Jugendarbeit, Einkaufsmöglichkeiten, Räumlichkeiten für Begegnung und Bürgeraktivitäten, verkehrsberuhigte Zonen, bessere Busanbindungen nach Vaihingen und zur Uni und einiges mehr.

Wie entstand das Bürgerforum?

Im Februar 2001 trafen sich in einer Privatwohnung im Lauchhau Mitglieder vom Bezirksbeirat Vaihingen und Bewohner des Lauchhaus, die einmal im früheren Bürgerverein Lauchhau mitgearbeitet hatten zu einer Gesprächsrunde. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass dringender Handlungsbedarf besteht, wenn sich die Situation im Wohngebiet zum Besseren ändern soll.

Schon bei dem nächsten Treffen dieser Runde im Naturfreundehaus waren auch Bewohner vom neuen Wohnge-

biet Lauchäcker dabei, und die haben mächtig Wind gemacht, ob der fehlenden aber versprochenen Kindergärten, Spielplätze und Einkaufsmöglichkeiten. Es ging aber auch von Anfang an darum, wie aus den beiden Wohngebieten eine Einheit zu gestalten ist.

Unter der tatkräftigen Mithilfe des Gemeinwesenarbeiters gediehen die Vorbereitungen zum ersten Bürgertreffen im Naturfreundehaus.

Trotz brütender Hitze folgten im Juni schließlich über 100 Bewohner der Einladung.

Das erste Bürgertreffen, die Auftaktveranstaltung

Es kamen auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der SWSG, Mitglieder des Bezirksbeirats Vaihingen, der Bezirksvorsteher Herr Burkhardt und Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderates. Das Bürgerforum hatte die Problembereiche im Lauchhau-Lauchäcker in einer vorbildlichen Präsentation aufgearbeitet und vorgestellt. Es wurde ein sehr interessanter Abend mit vielen Informationen. Von den Bürgern kamen nicht nur Beschwerden, sondern vor allem auch konstruktive Anregungen.



Kinder und Jugendliche äußern sich selbst zu ihrer Situation im Wohngebiet.

Es war die Geburtsstunde des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker.

An der Auftaktveranstaltung des Bür-

gerforums am 19. Juni 2002 nehmen zahlreiche interessierte Bewohner des Wohngebiets und Politiker teil. Themenschwerpunkte und Ziele der zukünftigen Arbeit werden vorgestellt.

Aktionstag mit Stadtteilstift im September 2002



Bau von Weidentipis

An einem ersten Aktionstag im September 2002 bauen wir, zusammen mit Kindern und Jugendlichen aus Lauchhau und Lauchäcker, einen Spielplatz mit Weidentipis.

Wir schlagen Wege durch den Grünstreifen zwischen den Gebieten, um die beiden Wohngebiete Lauchhau und Lauchäcker miteinander zu verbinden.

Die Bewohner sind eingeladen die getane Arbeit zu bewundern und zusammen das erste Stadtteilstift zu feiern. Neben kulinarischen Köstlichkeiten gibt es ein Programm für die Kinder.



1. Stadtteilstift

Viele Bewohner lernen sich kennen und kommen miteinander ins Gespräch.

Putzaktionen

Dem Bürgerforum gelingt es Bewohner für Putzaktionen in den Wohngebieten Lauchhau und Lauchäcker zu gewinnen.



Putzete

Jede Menge Müll fällt an. Die Wohngebiete sind wieder ein Stück freundlicher geworden.

Spielstraßenaktion

Auf den Straßen im Gebiet Lauchäcker spielen Kinder, da ihnen ausgewiesene Spielflächen fehlen. Das Bürgerforum stellt im Februar 2003 provisorische Schilder auf um die spielenden Kinder aufmerksam zu machen.



Straßenschilder des Bürgerforums

Im Sommer 2003 werden daraufhin die offiziellen Spielstraßenschilder installiert.

Spielplatzsituation im Gebiet Lauchhau

Während der Bau eines Spielplatzes im Gebiet Lauchäcker geplant ist, fehlen im Lauchhau kindgerechte Spiel-

plätze. Vorschläge für die Gestaltung werden erarbeitet und in einer Broschüre anschaulich dargestellt. Diese Broschüre erhalten die Verantwortlichen für das Wohngebiet Lauchhau im Februar 2003.



Spielplatz für alle

Der Bau von Spielflächen im Lauchhau ist nun in der Planung.

Jubiläum: 1 Jahr Bürgerforum

Mit einem zweiten Aktionstag, an dem ein Bolzplatz und eine Fahrradtrilstrecke gebaut werden, feiert das Bürgerforum sein einjähriges Bestehen.



2. Stadteilfest

Ein zweites Stadteilfest mit vielen Attraktionen für Groß und Klein findet statt.

Einweihung des provisorischen Bolzplatzes

Mit einem Fußballturnier wird der neugebaute Bolzplatz im Juli 2003 eingeweiht



Tore für die Kicker

Machen Sie mit !

Ich glaube niemand kann sagen: „das bringt ja doch nichts“. Das Bürgerforum hat das Gegenteil bewiesen.

Durch die Vereinsgründung am 08.11.2002 hat die Arbeit des Forums eine Organisationsstruktur erhalten und ist offiziell als gemeinnützig anerkannt, darf Spendenquittungen ausstellen und die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Fördergelder für die Arbeit am Gemeinwesen verwenden.



Arbeiten Sie im Bürgerforum mit!

Egal ob Sie Mitglied im Verein sind oder nicht. Wichtig ist Ihr Engagement für unser Wohngebiet, damit es uns gelingt, ein ansprechendes soziales und kulturelles Leben im Gemeinwesen zu entwickeln, attraktive Spiel- und Entwicklungsräume für unsere Kinder zu schaffen und ein verständnisvolles Zusammenleben aller Bewohner- und Altersgruppen zu fördern.

Machen Sie mit, das Bürgerforum braucht Ihre Unterstützung !

»Sprachintegrationskurs im Lauchhau

Möglichkeiten im Wohngebiet Teil I

VON KATRIN FISCHER

Seit Ende Mai diesen Jahres findet im Pavillon Im Lauchhau 5 ein Sprachintegrationskurs für die ausländischen Mitbürger aus Lauchhau / Lauchäcker und Umgebung statt. Frau Sheikh, die Leiterin des Aufbaukurses, unterrichtete dort 13 Frauen. Von der Stuttgarter Integrationsstation wurden solche Kurse an verschiedene Träger vergeben. Im Lauchhau 5 wird dieser Sprachintegrationskurs vom IB Vaihingen angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass man keinen deutschen Pass besitzen darf.

In 150 Unterrichtsstunden werden die ausländischen Mitbürger im Erwerb der deutschen Sprache wie auch in der Bewältigung von Alltagsgeschäften (Einkauf, Formulare, Anträge ausfüllen etc.) unterstützt. Der erste Teil des Aufbaukurses zielt auf den Spracherwerb ab. Im zweiten Teil des Kurses werden Informationen über Integrationsmöglichkeiten im Stadtteil (Vereine, Bücherei, Aktivitäten, Veranstaltungen etc.) vermittelt. Den Frauen (es nahmen nur Frauen am 1. Kurs teil) wurde die Sprache auf spielerischer Weise nahegebracht. Viele der Teilnehmerinnen nahmen ohne jegliche Deutschkenntnisse am Kurs teil und sind nun auf dem Stand, sich verständigen zu können. Dies war zuvor kaum möglich.

Sophia, eine Kursteilnehmerin, berichtete: „Ich nehme regelmäßig an den Unterrichtsstunden teil. Seitdem verstehe ich viel mehr.“

Ich habe keine Angst mehr, einkaufen zu gehen oder allein mit dem Bus zu fahren. Frau Sheikh ist eine sehr gute Lehrerin.

Ich werde auch den Aufbaukurs besuchen.“

Die Frauen nehmen gern an dem Kurs teil, da er mitunter auch eine Gelegenheit für ein Zusammentreffen bietet, um sich austauschen zu können.

Nuriel Farat, eine weitere Kursteilnehmerin, erwähnte: „Durch den Sprachkurs habe ich viele Bekanntschaften mit anderen Frauen meiner Nationalität gemacht. Wir haben viel Spaß zusammen. Beim ersten Treffen habe ich nichts verstanden, doch nun kann ich mich schon gut verständigen. Das gibt mir Sicherheit.“

2/3 der Frauen, die den Kurs im Lauchhau besuchen, sind türkischer Nationalität.

Die Frauen teilten mir auch mit, wie sie das Leben im Lauchhau / Lauchäcker erleben.

So erzählte mir Cicek: „Ich lebe seit 11 Jahren in Deutschland. Ich habe 5 Kinder. Wir bewohnen eine 3-Zimmer-Wohnung im Lauchhau. Die Spielmöglichkeiten für Kinder sind in diesem Gebiet sehr schlecht. Die meisten Kinder spielen auf der befahrenen Straße oder auf den Trennungsräumen zwischen den Hochhäusern.“ Die Frauen waren sich schnell einig, dass es an Räumlichkeiten für Kinderaktivitäten mangle. So kam der Ball erst richtig ins Rollen.

Eine Teilnehmerin aus dem Lauchhau schlug vor, dass eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder angeboten werden sollte. Sie sei oft mit dem Unterrichtsstoff ihrer Kinder überfordert, zum größten Teil wegen der mangelnden Deutschkenntnisse.

Weiter berichteten die Frauen über die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten. „Hier gibt es nur einen kleinen Laden, der zudem sehr teuer ist. Zum Einkauf muss ich jedesmal nach Vaihingen mit dem Bus fahren.“

Der Kurs lief Ende September aus. Im Oktober startete bereits der Aufbaukurs mit 100 Stunden (3 x die Woche für 2 ½ Stunden). Hier steht der Spracherwerb im Vordergrund. Frau Sheikh wird diesen Kurs nicht leiten, da sie eine Umschulung im Bereich der Erwachsenenbildung angeht. „Es macht richtig Freude, den Kurs zu unterrichten. Ich habe hier viele nette Frauen kennengelernt und hoffe, dass sie auch am Aufbaukurs bei meiner Kollegin dabei sind.“

Ab Januar 04 wird es einen neuen sogenannten Deutschgrundkurs geben. Das Elternseminar bietet zudem einen Alphabetisierungskurs an.

Nähere Informationen über das Kursangebot erhalten Sie bei:
Gemeinwesenarbeit Lauchhau-Lauchäcker
Klaus Kurzweg
Tel. 216 – 30 90
oder Mobil: 0172 – 729 56 89

»Ein Bericht von 5 Girlies aus dem Jugendtreff

Möglichkeiten im Wohngebiet Teil II

VOM JUGENDTREFF LAUCHHAU

Der Jugendtreff–Lauchhau ist bei den Jugendlichen sehr beliebt, denn dort können wir viele verschiedene Sachen machen, z.B. Tischfußball, Billard, Spiele, malen, fernsehen, Musik hören und am Computer ins Internet gehen. Das gefällt uns am meisten. Chatten ist sehr beliebt bei uns (besonders Chat 4 free).

Auch nehmen wir an den Street Dance Contest's des Stuttgarter Jugendhaus e.V. teil. In den Gruppen *Sweet like Honey*, *Look Alike*, *One for One* sind alles Mädchen aus Büsnau und Lauchhau. Wir treten in den verschiedenen Jugendhäuser Stuttgarts auf. Termine erfahrt Ihr im Pavillon.

Dieses Jahr waren wir bei vielen Fußballturnieren dabei.



Fußballturnier

Unsere Fußballjungs, die Lauchhau Dragons, belegten immer den zweiten Platz. Hoffentlich bald mal den ersten, damit wir einen Pokal bekommen!



Die drei vom Waffelstand

Im Juni, beim Lauchfest, haben wir viel gearbeitet. Wir haben das Tor gebaut, Waffeln gebacken und verkauft. Schade, dass der Regen kam. Trotzdem haben wir viel Spaß gehabt.



Stadtteilfest – Hocketse 2002

Einmal kam eine frühere Jugendliche, Merlin, in den Jugendtreff, stylte und beriet uns über Frisuren und Farbe. Seitdem fühlen wir uns ganz cool.

Ein Sommerferienprogramm haben wir gemeinsam geplant. Wir haben gegrillt, gingen spazieren, sind Eisessen gegangen und ins Kino. Geplant war auch eine Übernachtung mit Zelten, leider hat es nicht geklappt. Aber sicher im nächsten Jahr. Jetzt haben wir einen Mädchentreff geplant: „Girls only“, da wollen, nur wir Mädchen, zweimal im Monat 3 Stunden etwas gemeinsam machen. Was wir dann machen? Nun, das werden wir noch mit Christina besprechen. Darauf freuen wir uns schon.



Der Waffelstand auf der Hocketse

Wenn wir noch in der Schule sind, freuen wir uns schon auf den Jugendtreff.

Ohne den Treff wäre es langweilig, und wo sonst sollten wir uns treffen?

Wir hoffen, er wird noch lange erhalten bleiben!

Duggu Gürbüç, Yasmin Allam, Zehrce Parlar, Dilber Ogüz

„Jugendtreff forever“. Ich heiße Filoreta und bin neu zugezogen. Vom Jugendtreff habe ich durch meine Freundinnen, die ich hier kennen gelernt habe, erfahren.



Der Aufbautruppp zur Hocketse 2002

Als ich zum ersten Male in den Jugendtreff kam, lernte ich Christina Maldonado, die Leiterin und Frau Papparone, eine Lehrerin kennen. Sie zeigten mir alles. Die Räume sind schön groß und es gibt viele Bilder zu sehen. Ich kann im Jugendtreff meine Freundinnen treffen, und wir können zusammen was machen.

Das finde ich toll und cool.

Filoreta Alja

Öffnungszeiten des Jugendtreffs

Montags	14:00 – 20:00 Uhr
Dienstags	14:00 – 20:00 Uhr
Donnerstags	14:00 – 20:00 Uhr

<http://www.jugendtreff-lauchhau.de>

»Straßen in denen wir wohnen

Eine Deutung von Straßennamen

VON KLAUS KURZWEG

Im Lauchhau, Ida-Kerkovius-Weg, Hanne-Schorp-Pflumm-Weg, Meluner Straße.

Wer kennt eigentlich die Bedeutung bzw. die Personen, nach denen die Straßen in unserem Wohngebiet benannt sind ?

In den Ausgaben unserer Stadtteilzeitung wollen wir in einem Fortsetzungsbericht Straße um Straße genauer betrachten und Ihnen deren Namen etwas näher bringen.

Wir beginnen mit der

Meluner Straße

Es ist die Straße der Partnerschaft Nomen ist Omen: Sie liegt zwischen den beiden Wohngebieten Lauchhau und Lauchacker und steht mit ihrem Namen für das Ziel, das partnerschaftlich Verbindende zwischen den Wohngebieten zu schaffen.



Melun ist die Partnerstadt von Vaihingen.

Sie hat ca. 40000 Einwohner, also etwa dieselbe Größe wie Vaihingen.

Melun liegt ca. 50 Kilometer südöstlich von Paris und ist die Hauptstadt des Departements Seine-et-Loire, sie ist Universitätsstadt und kultureller, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Mittelpunkt der Region.

Im Gegensatz zu Vaihingen hat sie einen weit in die Vergangenheit reichenden Ursprung. Melun wurde von den Römern gegründet, hieß seinerzeit Melodunum, war später sogar Königsresidenz und beherbergte über Jahrhunderte bedeutende Philosophen (Abaelard, Robert von Melun). In den Wirren des Mittelalters war sie immer wieder Flucht- und Rückzugsort verfolgter Gelehrter.

Der alte Stadtkern liegt auf einer Insel

zu beiden Seiten der Seine. Wegen schwerer Zerstörungen im 2. Weltkrieg sind kaum mehr alte Stadtteile erhalten.

Im Jahre 1965 kam es zu ersten Kontakten zwischen Vaihingen und



Meluner Brücke

Melun. Die Vaihinger Mitglieder des Verbands der Heimkehrer fuhren damals nach Melun, um dort Kontakt zu den ehemaligen Kriegsgegnern aufzunehmen und als Beitrag zur Völkerverständigung und zur Friedenssicherung über eine Partnerschaft zu sprechen. Hieraus erwuchs ein kontinuierlicher Kontakt zwischen Bürgern aus beiden Gemeinwesen, was Signalwirkung auf Schulen, Vereine, Kirchen und andere Organisationen hatte, an dieser wichtigen Aufgabe mitzuwirken. So kam es schließlich 1985 zur feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Melun und Vaihingen.

Übrigens, an dieser Stelle eine kleine Anmerkung: Melun wird ungefähr wie „melong“ ausgesprochen, also ist es sicher richtiger von der „Melonger Straße“ zu sprechen.



Rathaus von Melun

Hauptstadt des Bie-Käses. Der „Brie de Melun“ ist ein Weichkäse mit weißem Edelpilz, wird aus Kuhmilch gewonnen und besticht durch seinen fruchtig aromatischen Geschmack.

zum Abschluß noch ein kleines Meluner Rezept. Probieren Sie doch einmal diese Leckerei aus. Guten Appetit dabei:

- Rezept -

Brie de Melun im Mangoldblatt

Zutaten:

für 4 Personen

- 500 g Brie de Melun
- 4 große oder 8 kleine Mangoldblätter
- 1 EL Korinthen
- 1 EL Walnüsse, Haselnüsse, Kürbiskerne
- 1 EL Pistazien
- 1-2 Eier
- Mehl
- Semmelbrösel
- 50 g Butter
- 50 g Kürbiskerne und 2 EL Kürbiskernöl
- Sherryessig, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Brie de Melun in vier gleich große Teile schneiden. Mangold in Salzwasser kurz blanchieren und in Eiswasser abschrecken. Mangold auf einem Tuch ausbreiten und vorsichtig trocken tupfen. Die dicken Mangoldstiele heraus-trennen und für den Salat in Streifen schneiden. Korinthen, Nüsse und Pistazien klein hacken und in etwas Butter anschmelzen. Den Brie in die Nussmasse und die Mangoldblätter hüllen (wie ein Strudel) und in den Eiern und der Semmelbrösel-Mehl-Mischung panieren. In der Butter ausbacken und danach die restlichen Kürbiskerne und die Mangoldstiele anschwenken. Mit Kürbiskernöl und Sherryessig, Salz und Pfeffer abschmecken und den Brie de Melun im Mangoldblatt auf dem Salatbett servieren.

Regelmäßige Veranstaltungen und Infoadressen

Für Neulinge der Wohngebiete Lauchhau-Lauchäcker kann es sehr hilfreich sein, die Anlaufstellen und Informationsquellen die sich mit dem neuen Wohngebiet befassen, kompakt in einer Hand präsentiert zu bekommen. Zu diesem Zweck wurde als Infopool für Informationssuchende diese Seite geschaffen.

Termine Lauchhau-Lauchäcker:

Jeden 1. Freitag im Monat

Jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Pavillon trifft sich das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker

Kinderbasar Frühjahr & Herbst

Kinderbasar im Frühjahr und Herbst: genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

19.06.2004

Lauchfest mit Fußballturnier

16./17./18.07.2004

Vaihinger Kinder- und Heimatfest

16.11.2004

Laternenlauf

19.11.2004

Mitgliederversammlung des Vereins
Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker

27./28.11.2004:

Weihnachtsmarkt in Vaihingen mit den drei Engeln

12.12.2004:

Weihnachtsfeier vom Bürgerforum

Schaukästen



Stiftswaldstraße



Meluner Straße

Internet



Homepage:

www.lauchhau.de

www.lauchaecker.de

Das Bürgerforum sucht immer engagierte Mitglieder, die gerne als aktive oder fördernde Mitglieder die Arbeit des Vereins sowie die Interessen des Wohngebietes unterstützen. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit Rita Wunsch, Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart, EMail: rita.wunsch@lauchaecker.de oder Peter Kungl, Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 22, 70569 Stuttgart, EMail peter.kungl@lauchaecker.de in Verbindung.

Der Vorstand und seine Aufgaben

Peter Kungl	1. Vorsitzender Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 20, 70569 Stuttgart Tel 0711 / 780 3605, Fax 0711 / 780 3613, e-mail: peter.kungl@lauchaecker.de
Rita Wunsch	2. Vorsitzende Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart Tel 0711 / 68 18 23, Fax 0711 / 120 80 81, e-mail: rita.wunsch@lauchaecker.de
Annette Mahler	Schriftführerin
Renate Landgraf	Schatzmeisterin
Wolf Mizsgár	Stellvertreter

Der Vorstand des Vereins wird laut Satzung von der Mitgliederversammlung für eine Dauer von zwei Jahren gewählt. Er besteht aus fünf Mitgliedern, die gleichberechtigt sind. Der Vorstand bestimmt eine(n) Vorsitzende(n), eine(n) Schriftführer(in) und eine(n) Schatzmeister(in). Der Verein wird nach außen durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins.

Was heißt das nun im Fall des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker e.V.? Das Bürgerforum entstand ursprünglich als Vereinigung engagierter Bürger aus den Wohngebieten Lauchhau und Lauchäcker. Wir stellten bald fest, dass ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein ein wesentlich größeres Gewicht innerhalb des „Runden Tisches Lauchhau-Lauchäcker“ hat. Diesem Gremium gehören das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker, der Bezirksbeirat Vaihingen, der Gemeinderat und die Verwaltung der Stadt Stuttgart an. Der Vorstand des Vereins kümmert sich seit seinem Bestehen um die Beantragung von Mitteln, die für Vereine mit Zielen wie unseren zugeordnet sind.

Unsere Ziele sind die Mitgestaltung des sozialen und kulturellen Lebens im Gemeinwesen, die Schaffung einer lebendigen Stadtkultur sowie eines lebenswerten sozialen Umfeldes in der Zukunft der Lebenswelt Lauchhau-Lauchäcker. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der

Jugendhilfe im Gemeinwesen mit dem Ziel, lebenswerte Spiel- und Entwicklungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Der Verein will zudem Begegnungsräume und -möglichkeiten initiieren und Aktivitäten anbieten, um die Verständigung zwischen den verschiedenen Bewohner- und Altersgruppen in ihrer ethnischen Vielfalt zu fördern.

So wurden uns vom Bezirksbeirat Vaihingen bereits Mittel für stadtteilbezogene Aktivitäten bereitgestellt. Für den Bau eines Bolzplatzes im Grünstreifen zwischen den Wohngebieten erhalten wir Fördermittel, sowohl von der Stadt Stuttgart Projektmittel aus dem Fonds „Zukunft der Jugend“, als auch vom Bezirksbeirat Vaihingen. Zudem sind wir das offizielle Agenda 21 Projekt in Vaihingen.

Zu den monatlichen Sitzungen des Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker am ersten Freitag jeden Monats im Pavillon sind alle interessierten Bürger beider Wohngebiete eingeladen. Dazu ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich. Natürlich freuen wir uns über jedes neue Vereinsmitglied. Nicht wegen des ohnehin geringen Mitgliedsbeitrages sondern wegen der mit jedem neuen Mitglied wachsenden Bedeutung des Vereins. Wird auf diesen Sitzungen die Notwendigkeit festgestellt, Ausgaben im Sinne des Vereins tätigen zu müssen, so beschließt dies der Vorstand, von dessen Mitgliedern dazu mindestens zwei anwesend sein müssen, was aber meistens der Fall ist.

Diskussionmöglichkeiten im Internet

Zum Austausch von Erfahrungen, Meinungen und Gedanken per E-Mail existiert im Internet unter <http://www.lauchhau.de> oder <http://www.lauchaecker.de> die Möglichkeit in einem Online Forum zu diskutieren. Online Foren, an denen sich jeder beteiligen kann, der über einen Computer mit Internetzugang verfügt. Aber auch ohne einen eigenen Computer kann man mitmachen, indem man hierzu Rechner in öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken oder Internet-Cafés benutzt. Darüber hinaus existieren für Mitglieder Mailverteiler-Listen, die im geschlossenen Bereich jederzeit einsehbar sind und an die an alle Mitglieder oder auch nur bestimmte Teilbereiche Mails versendbar sind. Diese „Mailinglisten“ funktionieren im Prinzip wie Briefverteiler: Jeder, der auf einer solchen Liste steht, erhält automatisch eine Kopie aller E-Mails, die an diesen Verteiler geschickt werden. Ebenso kann man auch selbst E-Mails an den Verteiler senden, die dann an alle anderen weitergeleitet werden.

Die Bürgerforum Mitglieder-Mailingliste

Diese Mailingliste ist eingerichtet worden, um den Kontakt und den Informationsaustausch zwischen den Bürgerforums-Mitgliedern zu fördern und aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise bekanntzugeben. Im Archiv-Bereich der Homepage steht die jeweils aktuelle Ausgabe der „Oben-Ohne“ zum Herunterladen bereit.

TERMINE IN 2004

1. Jahreshälfte 2004

2004	JANUAR	2004	FEBRUAR	2004	MÄRZ	2004	APRIL	2004	MAI	2004	JUNI
1	Do	1	So	1	Mo	1	Do	1	Sa	1	Di
2	Fr	2	Mo	2	Di	2	Fr	2	So	2	Mi
3	Sa	3	Di	3	Mi	3	Sa	3	Mo	3	Do
4	So	4	Mi	4	Do	4	So	4	Di	4	Fr
5	Mo	5	Do	5	Fr	5	Mo	5	Mi	5	Sa
6	Di	6	Fr	6	Sa	6	Di	6	Do	6	So
7	Mi	7	Sa	7	So	7	Mi	7	Fr	7	Mo
8	Do	8	So	8	Mo	8	Do	8	Sa	8	Di
9	Fr	9	Mo	9	Di	9	Fr	9	So	9	Mi
10	Sa	10	Di	10	Mi	10	Sa	10	Mo	10	Do
11	So	11	Mi	11	Do	11	So	11	Di	11	Fr
12	Mo	12	Do	12	Fr	12	Mo	12	Mi	12	Sa
13	Di	13	Fr	13	Sa	13	Di	13	Do	13	So
14	Mi	14	Sa	14	So	14	Mi	14	Fr	14	Mo
15	Do	15	So	15	Mo	15	Do	15	Sa	15	Di
16	Fr	16	Mo	16	Di	16	Fr	16	So	16	Mi
17	Sa	17	Di	17	Mi	17	Sa	17	Mo	17	Do
18	So	18	Mi	18	Do	18	So	18	Di	18	Fr
19	Mo	19	Do	19	Fr	19	Mo	19	Mi	19	Sa
20	Di	20	Fr	20	Sa	20	Di	20	Do	20	So
21	Mi	21	Sa	21	So	21	Mi	21	Fr	21	Mo
22	Do	22	So	22	Mo	22	Do	22	Sa	22	Di
23	Fr	23	Mo	23	Di	23	Fr	23	So	23	Mi
24	Sa	24	Di	24	Mi	24	Sa	24	Mo	24	Do
25	So	25	Mi	25	Do	25	So	25	Di	25	Fr
26	Mo	26	Do	26	Fr	26	Mo	26	Mi	26	Sa
27	Di	27	Fr	27	Sa	27	Di	27	Do	27	So
28	Mi	28	Sa	28	So	28	Mi	28	Fr	28	Mo
29	Do	29	So	29	Mo	29	Do	29	Sa	29	Di
30	Fr			30	Di	30	Fr	30	So	30	Mi
31	Sa			31	Mi			31	Mo		

2. Jahreshälfte 2004

2004	JULI	2004	AUGUST	2004	SEPTEMBER	2004	OKTOBER	2004	NOVEMBER	2004	DEZEMBER
1	Do	1	So	1	Mi	1	Fr	1	Mo	1	Mi
2	Fr	2	Mo	2	Do	2	Sa	2	Di	2	Do
3	Sa	3	Di	3	Fr	3	So	3	Mi	3	Fr
4	So	4	Mi	4	Sa	4	Mo	4	Do	4	Sa
5	Mo	5	Do	5	So	5	Di	5	Fr	5	So
6	Di	6	Fr	6	Mo	6	Mi	6	Sa	6	Mo
7	Mi	7	Sa	7	Di	7	Do	7	So	7	Di
8	Do	8	So	8	Mi	8	Fr	8	Mo	8	Mi
9	Fr	9	Mo	9	Do	9	Sa	9	Di	9	Do
10	Sa	10	Di	10	Fr	10	So	10	Mi	10	Fr
11	So	11	Mi	11	Sa	11	Mo	11	Do	11	Sa
12	Mo	12	Do	12	So	12	Di	12	Fr	12	So
13	Di	13	Fr	13	Mo	13	Mi	13	Sa	13	Mo
14	Mi	14	Sa	14	Di	14	Do	14	So	14	Di
15	Do	15	So	15	Mi	15	Fr	15	Mo	15	Mi
16	Fr	16	Mo	16	Do	16	Sa	16	Di	16	Do
17	Sa	17	Di	17	Fr	17	So	17	Mi	17	Fr
18	So	18	Mi	18	Sa	18	Mo	18	Do	18	Sa
19	Mo	19	Do	19	So	19	Di	19	Fr	19	So
20	Di	20	Fr	20	Mo	20	Mi	20	Sa	20	Mo
21	Mi	21	Sa	21	Di	21	Do	21	So	21	Di
22	Do	22	So	22	Mi	22	Fr	22	Mo	22	Mi
23	Fr	23	Mo	23	Do	23	Sa	23	Di	23	Do
24	Sa	24	Di	24	Fr	24	So	24	Mi	24	Fr
25	So	25	Mi	25	Sa	25	Mo	25	Do	25	Sa
26	Mo	26	Do	26	So	26	Di	26	Fr	26	So
27	Di	27	Fr	27	Mo	27	Mi	27	Sa	27	Mo
28	Mi	28	Sa	28	Di	28	Do	28	So	28	Di
29	Do	29	So	29	Mi	29	Fr	29	Mo	29	Mi
30	Fr	30	Mo	30	Do	30	Sa	30	Di	30	Do
31	Sa	31	Di			31	So			31	Fr



Verein Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Meluner Straße 20, 70569 Stuttgart
www.lauchhau.de - www.lauchhaecker.de
 mail: info@lauchhaecker.de
 Rita Wunsch, Tel. 0711 / 68 18 23
 Peter Kungl, Tel. 0711 / 780 36 05

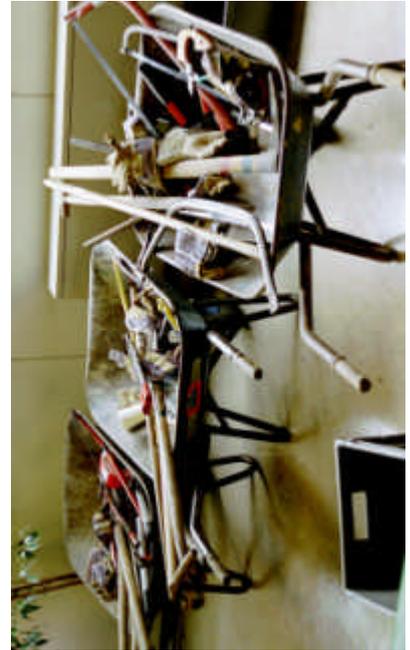
Weitere Informationen zum Verein im Internet

Das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker präsentiert sich mit seinen Zielen und Aktivitäten auf einer eigenen Homepage im Internet. Dort wird über alle laufenden Aktivitäten informiert und die Termine der Arbeitsgruppen sowie bevorstehender Aktivitäten bekannt gegeben. Alle Informationen zum Verein wie Satzung und Termine der Versammlungen sind hier verfügbar.

www.lauchhau.de - www.lauchhaecker.de

Wer unterstützt uns

Unsere Aktivitäten finanzieren sich durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden der Vereinsmitglieder, durch Spenden Anderer, die uns unterstützen wollen, sowie durch bereitgestellte Mittel des Bezirksbeirates Vaihingen für stadtteilbezogene Aktivitäten und Mittel der lokalen Agenda der Stadt Stuttgart.



PACKEN AUCH SIE MIT AN !

MITGLIEDSANTRAG

Ja, ich will Mitglied im Verein „Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.“ sein. Die Mitgliedschaft gilt jeweils pro Kalenderjahr und ich kann sie jederzeit beenden. Mein Jahresbeitrag für den Verein soll EUR betragen:

(Mindestbeitrag für 1. Familienmitglied 12,- EUR, 2. Familienmitglied 8,- EUR, Familienmitglieder bis 18 Jahre sind beitragsfrei.)

Über die nachfolgende Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich den Verein widerruflich, meinen Jahresbeitrag bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Girokonto einzuziehen.

Konto-Nr. BLZ

Kreditinstitut:

Name, Vorname:

Anschrift:

Ort, Datum, Unterschrift:

1. Familienmitglied (Name, Vorname)

.....

Adresse

Tel Fax

mail

2. Familienmitglied (Name, Vorname)

.....

Weitere Familienmitglieder (Name, Vorname):

.....

.....

.....

Wer wir sind

Der Bürgerverein BÜRGERFORUM LAUCHHAU-LAUCHÄCKER e.V. ist ein gemeinnütziger und eingetragener Verein, der 2002 gegründet wurde. In dem Verein haben sich Bürger und Bürgerinnen aus dem Lauchau und den Lauchäckern sowie am Wohl des Gemeinwesens interessierte Personen zusammengeschlossen, die das soziale und kulturelle Leben im Gemeinwesen mitgestalten wollen, für die eine lebendige Stadtkultur wichtig ist, die auf ein lebenswertes soziales Umfeld Wert legen und die sich für die Zukunft der Lebenswelt Lauchau-Lauchäcker engagieren wollen.

Unsere Ziele

Der Verein will durch die Mitarbeit der BewohnerInnen aus den Wohngebieten Verbesserungen in allen Bereichen unseres Wohnumfeldes erreichen. Wir erarbeiten eigene Vorschläge zum Beispiel für

- ▶ konkrete Jugendhilfeprojekte
- ▶ **Aktionen zur Völkerverständigung**
- ▶ Soziale und kulturelle Angebote
- ▶ Spielplätze und Kindergärten
- ▶ Verkehrssituation im Wohngebiet
- ▶ Städtebauliche Planung

Wie wir arbeiten

Die aktiven Mitglieder des Bürgerforums treffen sich **jeden ersten Freitag im Monat** um 19:00 Uhr im Pavillon (Im Lauchau 5).

Dort werden die aktuellen Projekte diskutiert und weitere Aktivitäten beschlossen. In Arbeitsgruppen erarbeiten wir zu bestehenden Problemen Lösungsvorschläge und suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, diese zu verwirklichen. Zu diesen Treffen sind alle an der Mitarbeit interessierten BewohnerInnen herzlich willkommen.

Aktive Mitarbeit vieler engagierter BürgerInnen stärkt uns im Erreichen unserer Ziele und verleiht uns stärkeren Rückhalt gegenüber kommunalen und anderen Gesprächspartnern.

Wie erreichen wir unsere Ziele

Die Verwirklichung einiger Ziele, die wir hinsichtlich städtebaulicher Maßnahmen oder personeller Verbesserung der Jugendhilfearbeit erreichen wollen, erfordern eine enge Zusammenarbeit mit dem Bezirksbeirat Vaihingen, dem Gemeinderat sowie den zuständigen Ämtern der Stadt Stuttgart. Deshalb pflegen wir den Kontakt zu den Vertretern dieser Institutionen und versuchen gemeinsam, unsere Situation im Wohngebiet in jeder Hinsicht zu verbessern.

Bisherige Aktivitäten

In eigener Initiative haben wir mit einer Grünflächenaktion unter Mithilfe vieler engagierter Menschen aus den Wohngebieten Verbindungswege zwischen Lauchau und Lauchäckern freigeräumt, die anschließend von der Stadt angelegt wurden. Auf dem zukünftigen Abenteuerspielplatz wurden Weidentipis gebaut und anschließend das erste Stadtfest zum Kennenlernen gefeiert.



Grünflächenaktion am 22.09.2002

Bei einem vom Bürgerforum organisierten Laternenumzug zogen Eltern und Kinder gemeinsam durch die beiden Wohngebiete. Ein weiterer Erfolg war die Erhaltung des ehemaligen Gemeindehauses, Pavillon genannt. Für die Kinder und Jugendlichen sowie den Frauenkreis, den Seniorentreff und das Bürgerforum ist dieser ein viel genutzter Treffpunkt.

FÖRDERBEITRAG

Ich möchte Ihre Ziele unterstützen und den VEREIN BÜRGERFORUM LAUCHHAU-LAUCHÄCKER e.V. mit einer Spende fördern. Bitte senden Sie mir eine Spendenbestätigung sowie den jährlichen Aktivitätenbericht zu.

- Einen Verrechnungsscheck habe ich beigelegt.
- Ich überweise einen Betrag von EUR auf Ihr Vereinkonto 100 396 003 (BLZ 600 608 93) bei der VR-Bank Stuttgart eG (Filderbank)
- Sie können über meine Spende im Sinne der Vereinsziele verfügen.
- Ich habe noch Fragen, bevor ich mich zu einer Spende entschließe. Bitte rufen Sie mich an unter Tel.....

Absender:

Straße:

PLZ Ort:

**VEREIN BÜRGERFORUM
LAUCHHAU-LAUCHÄCKER e.V.**

MELUNER STRASSE 20

70569 STUTTGART